

Zauberhafter Zirkustag

Der Riggishof lud zum Jubiläum in den Zirkus Harlekin

RIGGISBERG – Der Zirkus Harlekin macht auf Einladung des Vereins Altersheim Riggisberg gleich neben dem Schulhaus Aebnit Halt. Zum hundertjährigen Jubiläum gab es eine Sondervorstellung für die Bewohnenden, Angestellten und Angehörigen des Riggishofs.

Wenn Kinder genüsslich an klebriger Zuckerwatte zupfen und mit grossen Augen staunend um sich blicken, wenn Menschen in glitzerigen Kostümen Jung und Alt willkommen heissen und Lichtgirlanden sich um Einganstor und bunte Wagen ringeln, wenn Erwachsene vorfreudig um sich blicken und auch sie nicht anders können, als zu lächeln, dann kann das nur eines bedeuten: Der Zirkus ist da. Doch an diesem Samstagnachmittag steht keine gewöhnliche Zirkusshow auf dem Programm. Vor den Zeltingängen reihen sich Kinderwagen und Rollatoren aneinander, die Altersspanne des Publikums ist beeindruckend. Kein Wunder: Der Riggishof lädt zur Feier des hundertjährigen Bestehens seine Bewohnenden, Mitarbeitenden und Angehörigen zum Zirkusnachmittag ein.

Für alle Generationen

Es sei ihnen sehr wichtig, ein gutes Programm über die Generationen hinweg anzubieten, erklärt Peter



Mikhail Hidei vom Staatszirkus der Ukraine auf dem Schlappseil. | Fotos: zvg/Zoé Roth

Baumgartner. Er hat die Verantwortung für das Programm des Riggishofs in diesem besonderen Jubiläumsjahr. Sein Zwischenfazit fällt positiv aus. «Ich habe das Gefühl, die Leute haben wirklich Freude und schätzen, was wir alles machen», meint er, «Jung und Alt zu verbinden ist uns bereits mehrmals gut gelungen.» So sei etwa das Eierfärben im Frühling ein Highlight gewesen, wo Seniorinnen und Senioren zusammen mit Schulklassen Ostereier gefärbt hätten – neugierig und offen konnten sowohl die Kinder als auch die Riggishof-Bewohnenden voneinander verschiedene Techniken lernen. Auch am Italientag mit Pizza und Musik sei die Durchmischung richtig schön gewesen, genauso wie bei der Falkneri-Show. Mit

dem Zirkusnachmittag konnten Peter Baumgartner und das Organisationskomitee nun einen weiteren Höhepunkt ermöglichen, nicht nur für internes Publikum, sondern mit zwei weiteren Vorstellungen auch gleich für alle Riggisbergerinnen und Riggisberger.

Für das ganze Dorf

Dass die Zusammenarbeit mit dem Zirkus Harlekin zu Stande gekommen ist, ist indes nicht selbstverständlich. Nach dem Tod von Pedro Pichler, zusammen mit Monika Aegerter Gründer des Zirkus Harlekins, herrschte Unsicherheit, ob und wie es weitergehen würde. «Es ist schön, haben sie weitergemacht», freut sich Peter Baumgartner. Dass gerade der Zirkus Harlekin Teil des Jubiläumsprogramms wurde, freut ihn sehr, insbesondere da er aus der Region sei, sehr familiär und sympathisch. Auch René Grimm, Präsident des Vereins Altersheim Riggisberg, freut sich über den Zirkusnachmittag: «Wir wollten etwas, das auch das Dorf einbindet. Das hat funktioniert und es hat sich auf jeden Fall gelohnt.» Tatsächlich dürften nach diesem Wochenende alle im Dorf mitbekommen haben, dass der Riggishof feiert.

Wie ein Campus

Seit hundert Jahren finden alte Menschen im Riggishof – ganz zu

Beginn noch als «Bärtschihaus» – Wohnraum und Begleitung im Alltag. Vieles hat sich gewandelt in dieser Zeit. «Es gibt heute viel Besonderes bei uns», findet René Grimm, «die ganze Versorgung für ältere Leute haben wir an einem Ort.» Tatsächlich ist das aktuelle Konzept vergleichbar mit einem Campus. Pflegeheim, Alterswohnungen für selbständige Seniorinnen und Senioren, die auf gewisse Dienstleistungen angewiesen sind, die Spitex Gantrisch und eine Hausarztpraxis sind um den friedlichen Garten angeordnet, das Spital ist gleich nebenan. Mit diesem modernen Konzept und den Neubauten hat man in Riggisberg einen grossen Schritt geschafft. Grundsätzlich werden Menschen heute älter, sind bis ins hohe Alter vital und bleiben möglichst lange selbständig und aktiv. «Die Menschen kommen viel später ins Pflegeheim», erklärt René Grimm, «erst dann, wenn sie wirklich Unterstützung und Pflege brauchen.» Das Durchschnittsalter im Riggishof liege heute bei über 88 Jahren. Vor 100 Jahren war ein so hohes Alter fast undenkbar, die Lebenserwartung entsprach damals eher dem heutigen Pensionsalter. Das hohe Alter bringt auch neue Herausforderungen mit sich.

Umso schöner ist es, Herausforderungen und Alltag für einen zauberhaften Zirkusnachmittag zu vergessen und in die fröhliche und beeindruckende Parallelwelt in der Manege einzutauchen. Verblüffende Magie, atemberaubende Artistik oder Kamelreiten ganz am Schluss: An diesem Nachmittag war für alle etwas dabei. Obwohl nach der Zirkusvorstellung der Alltag wieder ruft, vorbei ist die Jubiläumsfeier noch nicht. Mit einem Erntedankfest und einem Konzert stehen in diesem Herbst weitere Events auf dem Programm.

Christa Pfanner



Der Zirkus gastierte bei der Schule Aebnit.

■ INFO:

www.riggishof.ch